

Zukünftige Lernende richtig einschätzen

Noten, Testergebnisse, Bewerbungsunterlagen, Schnupperlehre und persönliches Gespräch sind die gängigen Instrumente zur Selektion von Lernenden. Die vielen Lehrabbrüche werfen die Frage auf, ob diese genügen. Ein breiter abgestützter Rekrutierungsentscheid mit Informationen über den Berufswahlprozess und die Persönlichkeit der Bewerbenden sowie eine stärkere Kooperation zwischen Ausbildungsbetrieb – Schule – Berufsberatung – Elternhaus können das Risiko von Fehlentscheidungen minimieren.

Die meisten Ausbildungsbetriebe machen sich ein erstes Bild der Bewerbenden aufgrund deren Verhalten in der Schnupperlehre und des Bewerbungsdossiers.

Informationen aus dem Bewerbungsdossier

Die Zeugnisnoten lassen jedoch lediglich auf die zukünftigen schulischen Leistungen der Jugendlichen schliessen. Weitere Hinweise lassen sich aus dem Bewerbungsdossier ablesen (Art, Sauberkeit, Vollständigkeit usw.). Aufgrund dieser spärlichen Informationen muss nun beurteilt werden, ob die Bewerberin, der Bewerber für den Beruf wie auch für das Unternehmen geeignet ist.

Selten lässt sich aus dem Bewerbungsdossier viel herauslesen über die Persönlichkeit oder wie der Entscheid der Bewerberin oder des Bewerbers zustande gekommen ist. Aber gerade dies wären relevante Informationen. Wichtig wäre es auch, zu wissen, wie die Jugendlichen den Berufswahlprozess durchlaufen haben, und Einzelheiten sowie Erkenntnisse aus vorangegangenen Schnuppertagen zu kennen. Ein entscheidender Faktor für eine gelungene berufliche Grundbildung ist die Motivation der Jugendlichen – wie lässt sich diese erkennen? Nicht nur eine sorgfältig verfasste Bewerbung zeigt etwas über die Motivation auf, noch viel besser lässt diese sich erkennen, wenn zukünftige Lehrmeister den Verlauf des Berufswahlprozesses nachvollziehen und die Erfolge und Misserfolge dieses Prozesses mit den Jugendlichen besprechen können.

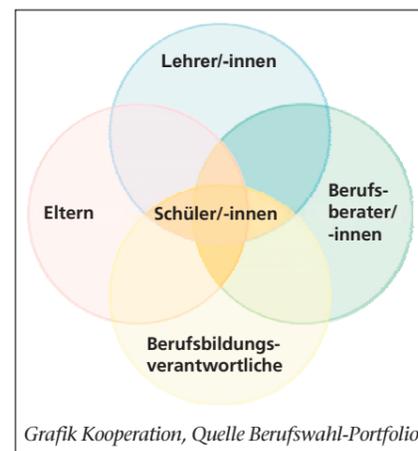
Worlddidac Award 2008

An der diesjährigen Lehrmittelmesse Worlddidac hat mit dem Berufswahl-Portfolio des S&B-Instituts ein Lehrmittel den begehr-

ten Worlddidac Award 2008 erhalten, dem Berufsbildungsverantwortliche diese zusätzlichen wichtigen Informationen entnehmen können. Der Worlddidac Award ist die bekannteste internationale Auszeichnung im Bildungsbereich. Sie wird für innovative und pädagogisch wertvolle Lehr- und Lernmittel verliehen, die ein grosses Potenzial zur Verbesserung oder Erleichterung des Lernens oder des Lehrens haben.

Kooperation

Das Lehrmittel wurde unter Einbezug von Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen, Berufsberatern und Bildungsverantwortlichen erarbeitet. Es baut auf dem Schülerheft «Wegweiser zur Berufswahl» auf, das seit Jahren erfolgreich im Berufswahlunterricht eingesetzt wird. Dessen Weiterentwicklung ist das Ergebnis eines zweijährigen Projekts, das in Kooperation mit dem Schweizerischen Gewerbeverband (SGV), der Gewerkschaft Travail-Suisse und der schweizerischen Elternorganisation Schule und Elternhaus (S&E) durchgeführt wurde. Das neue Lehrmittel



steht unter dem Patronat des Verbandes Deutschschweizer Sekundarlehrpersonen (Sek I CH) sowie des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung (SVB).

Das Berufswahl-Portfolio unterstützt die Kooperation zwischen Schule, Berufsberatung, Elternhaus und Lehrbetrieben und garantiert einen Berufsfindungsprozess von A–Z auf hohem Niveau. Es sorgt dafür, dass alle Kooperationspartner gemäss der kantonalen Berufswahlfahrpläne ihre Rolle im Berufsfindungsprozess der Jugendlichen wahrnehmen können. Gemeinsam nutzen sie das Berufswahl-Portfolio der Jugendlichen, alle «sprechen also die gleiche Sprache».

Eine fundierte Berufswahl

Die Berufswahl ist ein Entscheidungsprozess. Basis für eine fundierte Berufswahl ist ein konsequentes Durchlaufen sämtlicher Stationen dieses Prozesses – in der richtigen Reihenfolge!

Häufig wird von Punkt 1 direkt zu Punkt 5, also vom Einstieg in die Berufswahl direkt zu Berufserkundung und Schnupperlehre, gesprungen. Gerade die Themen der Punkte 2 bis 4 sind es aber, die eine sorgfältige Berufswahl ausmachen. Wer sich selbst nicht kennt, wer keinen Überblick über die Berufswelt hat und seine Vorstellungen nicht genügend mit der Realität verglichen hat, bei dem ist die Berufswahl ganz bestimmt nicht fundiert. Wen wundert es, wenn solche Jugendliche im Laufe der beruflichen Grundbildung «auf die Welt kommen» und realisieren, dass sie nicht am richtigen Ort sind. Ihnen fehlt die Motivation, die Freude an der gewählten Ausbildung. Für zukünftige Lehrmeister gilt es also, zusätzlich zu den üblichen Bewerbungsunterlagen weitere Informationen über die Bewerberinnen und Bewerber zu erhalten. Bei Jugendlichen, die in der Schule mit dem Berufswahl-Portfolio gearbeitet haben, ist das relativ einfach. Sie sollen das Ringbuch zur Schnupperlehre oder zum Vorstellungsgespräch mitbringen.

Informationen zur Selektion

Wie lassen sich die Erkenntnisse, welche im Berufswahl-Portfolio festgehalten sind, für das Selektionsverfahren nutzen? Die Jugendlichen füllen im Schülerheft ihren Persönlichkeitspass aus, in welchem sie auch ihre Fähigkeiten festhalten. Gleichzeitig erhalten sie von ihren Berufswahlbegleitern (Eltern, Lehrperson, Berufsberater usw.) eine Fremdeinschätzung. Alle diese Unterlagen sind im Ringbuch abgelegt. Für die Berufe, die sie favorisieren, erstellen die Schüler/-innen einen Berufspass und vergleichen ihn mit



ihrem Persönlichkeitspass. Es macht Sinn, wenn Lehrmeister für den Beruf, in dem sie die Lehrstelle zu vergeben haben, ebenfalls einen Berufspass ausfüllen. Sie können so überprüfen, ob das Bild des Jugendlichen vom angestrebten Beruf realistisch ist und ob der Beruf der Persönlichkeit der Bewerberin oder des Bewerbers entspricht. Das Vorhandensein dieser Unterlagen zeigt auch auf, dass die Punkte 2 bis 4 im Entscheidungsprozess bearbeitet worden sind. Wie intensiv das geschehen ist, lässt sich aus den Unterlagen und im Schülerheft überprüfen.

Wenn Jugendliche in eine Schnupperlehre kommen, geht es einerseits darum, dass sie ihren Wunschberuf in der Realität erleben. Gleichzeitig wollen Betriebe eventuelle zukünftige Lernende beurteilen, so weit das in ein paar Tagen möglich ist. Diese Beurteilung unterstützt das Berufswahl-Portfolio mit verschiedenen Unterlagen. Das Schnupperlehrtagebuch, mit dem die Jugendlichen täglich eine Bilanz ihrer Zufriedenheit, Eindrücke und Erlebnisse erstellen sollen, enthält verschiedene Aufträge, welche von den Berufsbildungsverantwort-

lichen überprüft werden können. So zum Beispiel einen Fragebogen für Gespräche mit Berufsleuten. Die Schnupperlehrbeurteilung für Berufsbildungsverantwortliche bildet die Gesprächsunterlage für die Auswertung der Schnupperlehre. Meist werden mehrere Schnupperlehren absolviert. Lehrmeister/-innen können sich gegenseitig unterstützen, denn die Beurteilungen der früheren Schnupperlehren liefern weitere Hinweise auf die Eignung der Jugendlichen; die Unterlagen sind im Ringbuch einsehbar. Für Jugendliche, die in der Schule nicht mit dem Berufswahl-Portfolio arbeiten, können Berufsbildungsverantwortliche die notwendigen Unterlagen ab einer CD-ROM herunterladen. Sie ist Bestandteil des Sets für Fachleute des Berufswahl-Portfolios.

Berufswahl-Portfolio, Set für Fachleute

1 Wegweiser zur Berufswahl, 1 Elternheft Berufswahl als Familienprojekt, 1 Ringbuch mit Kapitelregister, 1 CD-ROM für Fachleute, Fr. 200.–. Erhältlich unter www.s-b-institut.ch, im Buchshop.



Autorin: **Annemarie Graf-Leuppi**, dipl. Berufsberaterin, arbeitet beim Ausbildungsverbund *aprentas* als Verantwortliche für Berufsinformation, Rekrutierung und Sozialprojekte.

Berufswahl-Portfolio - das Instrument zur Kooperation

Ausgezeichnet mit dem Worlddidac Award 2008, empfohlen von Jugend und Wirtschaft

- › **Fördert die Kooperation**
Lehrbetrieb – Schule – Berufsberatung – Elternhaus
- › **Erhöht Entscheidungsqualität bei der Selektion**
Motivation, Stärken, Schwächen sind sichtbar
- › **Informiert über den Berufswahlprozess**
Nachvollziehbar im Ringbuch dokumentiert
- › **Unterstützt bei der Beurteilung von Schnupperlernenden**
mit Schnupperlehrtagebuch, Schnupperlehrbeurteilung



für Berufs- und Lebensgestaltung
Marktgasse 35 · 8180 Bülach · Tel. 044 864 44 44 · info@s-b-institut.ch · www.s-b-institut.ch



EDU OUA ZERTIFIZIERT ISO 9001:2000